

Zusammenfassung Hitzeaktionsplan in einfacher Sprache

Hitze und Hitze-Belastung sind ein Problem.

Das Problem wird weltweit immer größer.

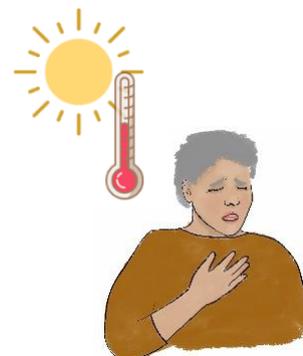
Es gibt immer mehr sehr heiße Tage.

Die Hitze ist für manche Menschen sogar gefährlich.

Besonders gefährdet sind ältere Menschen,

Menschen mit bestimmten Krankheiten und Kleinkinder.

Diese Menschen reagieren empfindlich auf Hitze.



In Städten gibt es besonders heiße Orte.

Diese Orte heißen Hitze-Inseln.

Auch in Bergisch Gladbach gibt es Bereiche, die im Sommer heiß sind.

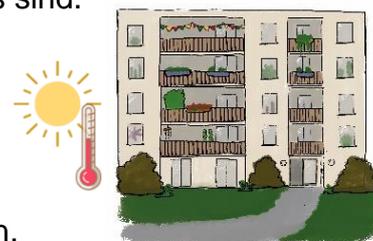
Experten haben untersucht, welche Orte besonders heiß sind.

Sie haben untersucht, wo viele gefährdete Menschen leben.

Wir haben herausgefunden, wo es besonders heiß ist

und wo viele Menschen leben, die empfindlich auf Hitze reagieren.

Man nennt diese Bereiche **Hitze-Hotspots**.



Die Stadt will diese Orte kühlen und Menschen helfen.

Wir haben einen Plan gemacht, um uns vor der Hitze zu schützen.

Der Plan heißt **Hitze-Aktions-Plan**.

Im Plan steht, was gegen Hitze zu tun ist.

So geht es uns auch bei Hitze gut.

Wir machen Sachen, die vorbeugend sind.

Wir wollen auch verhindern, dass mehr Menschen sterben,
wenn es heiß ist oder Hitze-Wellen gibt.

Wir tun etwas, das hilft.



Viele Menschen haben an diesem Plan gearbeitet.

Sie haben zusammen Ideen für Aktionen gesammelt.



Stadt Bergisch Gladbach

Diese Aktionen schützen uns vor Hitze.

Im Plan stehen diese Aktionen.

Diese Aktionen sollen umgesetzt werden.

Zum Beispiel:

Eine Karte zeigt Orte.

An diesen Orten ist es kühl.

Diese Orte kann man besuchen.

Die Stadt sucht neue kühle Orte.



Wasser kühlt Orte ab.

Mit Wasser können wir unsere Haut kühlen.

Wasser können wir trinken.

Wir brauchen mehr Wasser in der Stadt.

Zum Beispiel:

- Brunnen
- Bäche
- Wasser zum Trinken



Schatten und Bäume machen es in der Stadt kühl.

Die Stadt braucht mehr Orte mit Schatten und Bäumen.

Diese Orte können alle leicht nutzen.

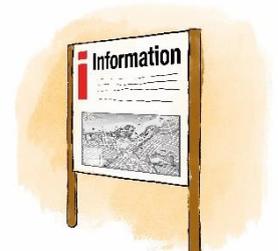


Alle Menschen sollen mehr über Hitze wissen.

Dafür gibt die Stadt Informationen.

Alle sollen wissen:

- Wie schütze ich mich vor Hitze?
- Wo gibt es kühle Orte?
- Wie kann ich mich abkühlen?
- Wo bekomme ich Informationen?
- Wer hilft mir bei Hitze?
- Wie kann ich anderen helfen?



Der Plan soll ein Leit-Faden sein.

Der Leit-Faden ist für verschiedene Gruppen, unter anderem

- Bürgerinnen und Bürger
- Stadtverwaltung
- Politik
- und für soziale Einrichtungen.



Soziale Einrichtungen sind Orte, wo sich viele Menschen treffen.

Zum Beispiel:

- Werkstatt für Menschen mit Behinderung
- Seniorenheim
- Kindergarten



Hier gibt es Hilfe für Menschen.

In diesen Orten soll es allen gut gehen.

Deswegen sollen alle mitmachen.

Es soll klar werden:

- Wegen der Veränderung des Klimas gibt es Folgen wie Hitze.
- jeder kann selbst aktiv werden.
- jeder kann Verantwortung übernehmen.



Der Plan ist wichtig für die Stadt.

Die Stadt prüft den Plan immer wieder.

Unser Plan für heiße Tage kann sich ändern, weil das Klima sich ändert.



Mehr Informationen zum Plan sind im Internet.

Diese Informationen sind nicht in einfacher Sprache.

Geben Sie diese Internet-Adresse ein:

www.bergischgladbach.de/klimaanpassung.aspx.

Hier gibt es auch Tipps in einfacher Sprache für Hitzetage.



Quelle der Bilder: LAG Selbsthilfe Rheinland-Pfalz und Canva.com.